

An die
Teilnehmerinnen und Teilnehmer der
Ortsbegehung am 31.05.2011

Bezirksrathaus Stammheim
Kornwestheimer Straße 5
70439 Stuttgart

Telefon (07 11) 2 16- 5161
Fax (07 11) 216-54 99

Stuttgart, den 14.06.2011

Protokoll

Gemeinsame Veranstaltung des Bezirksrathauses und des HGV Stammheim am 31.05.2011 (Ortsbegehung nach Abschluss der Bauarbeiten der Stadtbahn)

TeilnehmerInnen:

Bezirksvorsteherin: Frau Hülle
Gemeinderätin: Frau Vowinkel
Bezirksbeirat: Frau Breitling, Frau Durst, Herr Kemke, Herr Ruck, Frau Wallburg
Stadtteilmanagement: Herr von Appen, Herr Oswald
HGV: Herr Stieber, Herr Ueberschär
Stadtseniorenrat: Herr Trauth
Vereine: Herr Hechinger
Presse: Herr Lederer, Frau Ströbele

Zielsetzung:

Vor Beginn der Stadtbahnbaumaßnahme fand am 23.10.2007 eine erste Begehung statt. Ziel der zweiten Begehung war es, Rückmeldungen zu erhalten über die Zeit der Baumaßnahme, aktuelle Probleme oder auch Verbesserungen im Vergleich zu vorher. Insbesondere sollten Erfahrungen über die seitherige Entwicklung gesammelt werden, vor allem zu den Themen Sauberkeit, fehlende öffentliche Toilette, Parksituation, Radfahrer.

Außerdem informierte Herr Trauth die Geschäftsleute über die Aktion „Seniorenfreundlicher Service“.

Rückmeldungen der Geschäftsleute:

Frisörstudio Uta (Christine Ferketitsch)

- Allgemeine Verschönerung der Freihofstraße
- Situation und Publikum auf dem Freihofplatz haben sich verbessert
- Bauphase war besser als erwartet

- Fehlende öffentliche Toilette
- Befürchtungen bei Inbetriebnahme der Stadtbahn (Fußgänger überqueren die Freihofstraße in der Kurve)
- Freihofplatz muss verschönert, Läden müssen wieder vermietet werden
- Weiterhin Vermüllung
- Freihofstraße noch nicht attraktiv genug
- Fehlendes Café, Geschäft für Haushaltswaren/Werkzeug

Hair And Cosmetic Fashion Studio (Jasmina Koluvia)

- Parkplatzsituation nun sehr gut
- Bauphase ging zügig vonstatten, wenig Einbußen, viele auswärtige Kunden, die erhalten geblieben sind
- Gehweg breiter, sauberer
- Grünbepflanzung ist teilweise mangelhaft (Beifahrer können nur über Pflanzbeet aussteigen)
- Fehlende öffentliche Toilette

Schuh-Schmidt (Michael Schmidt)

- Parkplatzsituation bedeutend besser
- Kundenstamm ist überwiegend geblieben (Spezialist mit Einzugsgebiet von 200 km)
- Zu schnelle Fahrradfahrer auf den Gehwegen gefährden Fußgänger
- Sauberkeit im öffentlichen Bereich lässt zu wünschen übrig, z.B. an neuen Bänken beim REWE
- Grünbepflanzung muss noch nachgebessert werden
- Weitere Läden mit guten Fachgeschäften fehlen noch

Begutachtung Gefahrenstelle beim Restaurant/Hotel Strobel

Es werden derzeit keine Möglichkeiten gesehen, die aktuelle Situation zu verändern.

Metzgerei Weinmann (Frank Weinmann)

- Während der Bauphase aktive Bemühungen um Gewinnung von Neukunden (Bauarbeiter)
- Hoffnung auf attraktives neues Geschäftshaus Ecke Freihofstraße/Korntaler Straße
- Selbst aktiv auf der Suche nach neuen Kunden durch Kundenfreundlichkeit, Lieferservice
- Aktionen wie Stammheimtag wichtig
- Bauphase war sehr schwierig, Kunden blieben weg und sind z. T. immer noch weg
- Umsatz fehlt durch verminderten Durchgangsverkehr, Verlagerung in Richtung Freihofplatz, leer stehendes Geschäft auf der anderen Straßenseite, Neueröffnung Edeka in Zuffenhausen
- Parkplatz vor dem Geschäft ist nur selten frei
- Bezüglich Sauberkeit und Aktionen gegen Vandalismus eigene Initiativen nötig
- Fehlendes Wir-Gefühl
- Hinweis vom HGV: 20.06.2011 Unternehmerstammtisch, zahlreiche Teilnahme erwünscht

SC Stammheim (Frau Joos)

- Müllproblematik an neu aufgestellter Bank (REWE)

Schloss-Apotheke (Christian Stocks)

- Bauphase überstanden, Krach und Dreck sind Vergangenheit
- Parkplatzsituation ist viel besser geworden
- Seit der Aufstellung von Mülleimern hat Sauberkeit zugenommen
- Auswärtige Kunden sind geblieben
- Bauphase war sehr schlimm (Kundenzahl halbiert), altes Niveau noch nicht erreicht, Stammheimer sind weggeblieben
- Fahrradfahrer gefährden Fußgänger auf dem Gehweg
- Ärztemangel verschärft sich durch Weggang des Frauenarztes, 3 Allgemeinmediziner fehlen, ein interessierter Kinderarzt erhält keine Zulassung für Stammheim
- Einmündung Poppenweiler Straße in die Asperger Straße schlecht einsehbar und gefährlich (Lösungsvorschlag: abknickende Vorfahrt in die Poppenweiler Straße)
- Straßenquerung in der Freihofstraße vor REWE fehlt, gefährliche Situationen werden sich nach Inbetriebnahme der Stadtbahn häufen (Bauampel vor Gühring war optimal)
- Kanaldeckel klappert trotz Reparatur, durch Absetzungen im Asphalt sind insbesondere Radfahrer gefährdet

Architekturbüro (Harald Schnur)

- Ein- und ausparkende Fahrzeuge unterbrechen den Verkehrsfluss, Autotüren werden ohne Beachtung des nachfolgenden Verkehrs einfach aufgemacht, wird sich nach Inbetriebnahme der Stadtbahn noch verschlechtern
- Einfahrten werden „kurz“ zugeparkt
- Beifahrer müssen über die Blumenbeete aussteigen, Bepflanzung mangelhaft
- Bügel wurden z. T. umgefahren
- Fehlende Querungsmöglichkeit vor dem REWE ist Gefahrenstelle für Fußgänger
- Tempo 50 in der Freihofstraße ist zu schnell
- Fehlendes Wasser am Brunnen/Freihofplatz
- Fehlender barrierefreier Zugang Freihofstraße 16 (Arztpraxen)
- Anregung: Erneute Ortsbegehung nach Inbetriebnahme der Stadtbahn

Bäckerei Bauer (Hartmut Bauer)

- Während der Bauphase mehr Kunden durch die Umleitung
- Parkplätze von Dauerparkern belegt (keine Parkraumbewirtschaftung)
- Durch verkehrsberuhigende Maßnahmen fehlen Kunden
- Mehrfache Überschwemmungen des Kellers bei Starkregen wegen nicht ausreichender Abflussmöglichkeit des Abwassers mit erheblichen Sachschäden
- Vermüllung nicht akzeptabel, Hundekot in Grünflächen
- Hinweis: Da freitags der Wochenmarkt auf dem Kirchplatz stattfindet, soll dafür gesorgt werden, dass dort nicht donnerstags Baumaterial angeliefert und gelagert wird.

Feedback-Runde

Herr Ueberschär

- Situation der Geschäftsleute ist höchst unterschiedlich
- Geschäfte mit fester Stammkundschaft (auch von auswärts) hatten und haben kaum Einbußen
- Geschäfte, die von Laufkundschaft leben müssen, tun sich sehr schwer
- Jeder muss sich fragen: „Was muss ich tun?“
- HGV bietet Forum „Unternehmerstammtisch“ zum Kennen lernen, für gemeinsame Aktionen und zur gegenseitigen Vernetzung

Herr Stieber

- Jeder hat eigene kleine Probleme, die er selbst lösen muss
- In Stammheim fehlt Gemeinschaft, gemeinsame Interessen müssten da sein
- Zu wenig Einzelhandel, unzufriedener Einzelhandel, unzufriedene Bürger wegen fehlendem Einzelhandel
- Zusammenarbeit HGV mit Bürgerverein verstärken
- Stammheim muss sich nach außen wie eine Firma verkaufen (Einheitlichkeit)
- Slogan: „Wer nicht wirbt, der stirbt“
- Thema weiterverfolgen, Initiative von Frau Hülle positiv

Herr Hechinger

- Öffentlichen Raum mehr wahrnehmen
- Stärkeres Beachten und Wertschätzen von Sauberkeit und Sicherheit

Herr von Appen

- Er betrachtet die Situation aus der Vogelperspektive: umliegende Stadtbezirke sind stärker, Stammheimer kaufen auswärts ein
- Hohe Geschwindigkeit, Entschleunigung fehlt (z. B. Buchladen, Café)
- Kunden verweilen nicht, fehlende Neukunden
- Ortsmitte und attraktive Angebote fehlen, Bebauung Freihofplatz erforderlich
- Wenn REWE und Netto als Frequenzbringer weg fielen, wäre die Einkaufstraße tot

Herr Oswald (Student)

- Einzelkämpfer sollten sich zusammen schließen
- Gemeinsame Aktionen fehlen
- Zentrum fehlt, wo man alles bekommt und auch einen Kaffee trinken kann
- Struktur ist nicht aufzufinden

Frau Wallburg

- Warum kaufen Stammheimer ungern im Stadtbezirk ein (auch Nanz in Stammheim-Süd wurde nicht angenommen) ?
- Bebauung Freihofplatz erforderlich, Lösungen bis dahin?

Herr Ruck

- Möglichkeiten als Bezirksbeirat: Rahmenbedingungen setzen, Initiative muss bei Läden und Bürgern liegen

- Stadtbahnbau verlief gut, Parkplatzlösung positiv
- Freihofplatz muss auch Ort für Begegnungen sein
- Einzelhändler an der Peripherie tun sich schwer wegen fehlenden Durchgangsverkehrs, allerdings muss Gemeinwohl (weniger Straßenverkehr) Vorrang haben

Herr Kemke

- Monokultur (Bäcker, Metzger), Ergänzungsgeschäfte fehlen
- Ohne REWE Katastrophe
- Ausbau Freihofplatz erforderlich
- Inbetriebnahme Stadtbahn abwarten
- Ärztliche Versorgung unzureichend und nicht hinnehmbar

Frau Breitling

- Stärkere Berücksichtigung von Fußgängern und Nutzern des ÖNPV
- „Wohlfühlen“ fehlt, Kunden wollen bewusst einkaufen, z.B. Bioware
- Kundenrückgang auch durch Internet bedingt, z.B. in Apotheken
- Kriterium Kundenfreundlichkeit verstärken
- Sauberkeit betrifft jeden, aber keine Let's-Putz-Aktionen

Herr Trauth

- Reaktionen auf Infos zum „Seniorenfreundlichen Service“ lässt auf Teilnahme hoffen
- Weitere Initiativen des HGV zur Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten wünschenswert
- Interessante Geschäfte fehlen, teils mangels Fläche

Frau Durst

- Stammheimer wollen in Stammheim und außerhalb einkaufen
- Kundenunfreundliche Öffnungszeiten (Mittagspause)
- Bebauung Freihofplatz wichtig
- Auswahl zu klein, auch bei REWE, viele Stammheimer kaufen bei Edeka in Zuffenhausen
- Ärztemangel abhelfen, auch Kinderarzt nötig

Frau Korge

- Viele Hebel zum Ansetzen für die Verbesserung der Situation:
- Größter Hebel Bebauung Freihofplatz
- Kleinere wie Aktionen HGV, aber auch jedes einzelne Geschäft
- Ebenso Unterstützung durch Bezirksbeirat/Verwaltung wie Errichtung Parkraummanagement (Bäckerei Bauer), Kleinigkeiten wie Beseitigung von Mängeln (Kanaldeckel, Gefahrenstellen)

Frau Hülle

- Strategie erforderlich
- Kommunikation und Vernetzung nötig
- attraktiver Branchenmix/Komplementärangebote (Angebote, die sich ergänzen) schaffen

- Nächste Schritte: „Masterplan“ erstellen unter Einbeziehung der Befragung des HGV
- Thema: „Nette Toilette“ im Rahmen der Befragungsaktion des Stadtseniorenrats aufgreifen
- Weitere Begehungen in Abständen